

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877

294 (16.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019399)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Noon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen in Heppens Str. Carl Beder, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Correspondenz-Zeile oder deren Raum mit 10 Bsg. berechnet.

№ 294.

Sonntag, den 16. December.

1877.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. December. Auf der jüngst hier stattgehabten, zahlreich besuchten Versammlung der deutsch-conservativen Partei des Reichstages, in welcher der Freiherr von Kleist-Rekow, von Hellendorf u. s. w. das große Wort führten, ist a. A. als Programm der Partei für die nächste Reichstags-Session bezeichnet worden: Gründliche Revision der Gewerbeordnung, Abschaffung der Matrifularumlagen wie deren theilweiser Ersatz durch Erhöhung der Tabaks- und Brandweinsteuer, ferner Einführung der Börsensteuer. — Die Justiz-Commission des Abgeordnetenhauses genehmigte gestern nach der Vorlage unverändert als Sitz des Oberlandesgerichts für die Provinz Westfalen die Stadt Hamm und lehnte die Petitionen, die hiersfür Münster haben wollte, ab. Nach langer Debatte wurde die Vorlage, welche Minden als Sitz des Landgerichts wünscht, abgelehnt, und mit 22 gegen 6 Stimmen dafür Dielefeld als Sitz des Landgerichts genehmigt. — Der Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ist dem Reichskanzler zur reformatmässigen Beförderung an den Bundesrath übermittelt worden. Der Etat lehnt sich im Ganzen an den vorjährigen an und erstrebt die im Reichstage wiederholt erörterte Verbesserung der finanziellen Lage der betreffenden Beamten.

— Dem Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf wegen Uebernahme von 700,000 Mk. Actien zum Bau der Eisenbahn Kiel-Flensburg seitens des Staates vorgelegt worden; ferner seitens des Cultusministers ein Gesetzentwurf, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in Schleswig-Holstein und in dem Consistorialbezirke Wiesbaden, welcher sich in allen wesentlichen Punkten an die Gesetze über die Kirchenverfassung in den älteren Provinzen anschließt. Die königliche Ermächtigung datirt vom 10. December.

— Der „Nat.-Ztg.“ geht folgende befremdliche Nachricht zu, die das Blatt unter aller Reserve mittheilt. Auf Veranlassung der hiesigen Commandantur soll im Laufe dieser Woche ein Engländer, der in einem unserer ersten Hotels abgestiegen war, verhaftet worden sein und hierselbst in strengster Einzelhaft gehalten werden. Derselbe wäre des Landesverraths und der Beamtenbestechung verdächtig. Bei dem Verhafteten seien aufgenommene Pläne der Festung Metz u. s. w. vorgefunden worden.

— Am 13. verschied hierselbst nach vierjährigem schwerem Leiden der ehemalige Präsident der kaiserlichen Bezirksregierung von Colmar, Herr v. d. Heydt, ein Sohn des vor wenigen Jahren ihm im Tode vorausgegangenen ehemaligen Finanzministers. Der Verstorbene, der nur ein Alter von vierzig Jahren erreichte, sah sich gezwungen, in Folge seiner Leiden aus dem Staatsdienste zu scheiden, in welchem er auf Grund seiner an den Tag gelegten Begabung und Tüchtigkeit zu den besten Hoffnungen berechtigt schien.

— Die vor Kurzem hier versammelte Konferenz von Bevollmächtigten der nord- und mitteldeutschen Staaten wegen der Fischerei-Ordnung hat sich (wie man den „Samb. Nachr.“ schreibt) dem preussischen Vorgange angeschlossen. Die Hansestädte, die thüringischen Gebiete, Oldenburg, Braunschweig und Lippe-Deimold sind so vernünftig, die umfassende Vorarbeit in Preußen für sich mit gelten zu lassen. Sachsen weiß dagegen allein weit besser zu machen und Mecklenburg hat nur durch besondere Anstrengungen bewogen werden können, sich wenigstens für Grenzflüsse dem preussischen Gesetz anzubequemen; Schaumburg-Lippe endlich ist so glücklich, gar kein Bedürfnis für eine gesetzliche Regelung des Fischfanges zu empfinden. Ja, wenn es noch Branntweinbrennerei wäre!

— In einem Briefe der „Köln. Ztg.“ aus Konstantinopel lesen wir: Traurig ist das Loos der Wittve des Generals Aziz Pascha, der im Beginn des Feldzuges seinen Heldentod fand. Sie ist eine geborene Berlinerin. Ihr Gemahl, der sie zärtlich liebte, hatte sie während seines langen Aufenthaltes in Europa stets in fränkischer Kleidung mit sich herumgeführt. Als er aber nach der Türkei zurückkehrte, mußte sie nothgedrungen den türkischen Mantel und den Schleier anlegen und in türkischen Kreisen verkehren, obgleich sie der türkischen Sprache vollkommen unfähig war. Der Tod ihres Gemahls warf sie auf das Krankenlager, wo sie jetzt ohne Freunde, ohne Beistand dem Tode entgegenharrt.

Sie liegt in einem elenden türkischen Holzhaufe; ihre Kleider, Pelze, Perlen und Kleinodien um sie her; sie selbst in den Händen von Wesen, die sie nicht versteht und von denen sie nicht verstanden wird. Glücklicherweise gelang es der Gemahlin des Generals Strecker kürzlich, Kunde von ihrem Zustande zu erhalten und sie zu besuchen. Am besten wäre es, wenn irgend eines der Konsulate sich für sie interessieren wollte. (Volksztg.)

Köln, 13. December. Nach Mittheilung der „Köln. Ztg.“ aus Pest agitirt General Klapka dafür, die ungarische Regierung zur Vermittelung für die Türkei zu drängen. Bezügliche Interpellationen stehen bevor, auch sollen Volksversammlungen in dieser Angelegenheit stattfinden.

Ausland.

Paris, 13. December, Abends. Das neue Cabinet ist konstituiert und wie folgt zusammengesetzt: Dufaure, Präsident und Minister der Justiz, Marcere, Minister des Innern, Waddington, Minister des Auswärtigen, Bardoux, Unterrichtsminister, Borel, Kriegsminister, Potiau, Marineminister, Say, Finanzminister, Teisserenc de Bort, Handelsminister, Freycinet, Minister für öffentliche Arbeiten. Die Bildung und Zusammenetzung des neuen Ministeriums wird morgen im „Journ. officiel“ bekannt gemacht werden.

London, 13. Decbr. Bei einer gestern in Edinburgh stattgehabten Versammlung von Arbeitern hielt der Staatssecretair des Krieges, Hardy, eine längere Rede, in welcher er hervorhob, wenn es sich darum handeln würde, die englischen Interessen oder das Gebäude des britischen Reiches zu vertheidigen, so werde das Land alle seine Kräfte aufbieten, um jeden Angriff abzuwehren; die englische Fahne wehe überall als die oberste in Asien, Afrika, Amerika. Es sei die Pflicht Englands, jeder Schwächung seiner Besitzungen vorzubeugen. Schließlich gab Hardy der Hoffnung Ausdruck, daß die Einnahme von Plevna den Frieden herbeiführen werde, betonte jedoch zugleich, er könne nicht glauben, daß ein Frieden ohne angemessene Intervention Englands abgeschlossen werden würde.

Petersburg, 13. Decbr. General Totleben, der eigentliche intellectuelle Besieger Plevnas, ist für die große Waffenthat, in welcher er seinen Namen unauslöschlich verknüpft hat, mit dem Georgskreuz 2. Classe und dem Grafentitel ausgezeichnet worden. Das Kreuz des Georgordens 1. Classe hat Großfürst Nikolaus, der nominelle Oberbefehlshaber, erhalten, dessen Unfähigkeit notorisch und von dem es bekannt ist, daß er mit aller Macht der Berufung Totleben's in das russische Hauptquartier sich widersetzt hatte. Während der Großfürst die Vertheidigungskraft Osman's unterschätzte, erkannte Totleben sofort den Werth derselben. Nach eingehender Besichtigung der von den Türken in Plevna aufgeworfenen Verschanzungen bezeichnete Totleben dieselben als die denkbar vortrefflichste Verwirklichung der in der neueren Festungsbaukunst eingeführten Reformen. Sein Ausspruch hat sich vollkommen bewahrheitet.

— Vor einiger Zeit verlautete, daß Großfürst Nikolaus Constantinowitsch, ältester Sohn des russischen Großadmirals, dessen Name in eine Skandalgeschichte verwickelt war, die Gnade seines kaiserlichen Oheims wiedererlangt habe. Diese Nachricht bestätigte sich, denn wie wir erfahren, hat der Großfürst den Kaukasus, wo er internirt war, verlassen und sich nach Centralasien begeben, wo er mit der Fortsetzung der von dem verstorbenen General Besnoifkoff begonnenen Arbeiten zur Aufindung einer passenden Eisenbahnlinie durch Centralasien betraut ist. Er soll sich dieser für die Civilisation der betreffenden Gegenden so wichtigen Aufgabe mit anerkanntem Fleiße unterziehen.

Warschau, 12. Decbr. Die Weichselbahn und die Rijen-Breslauer Bahn haben mit der königl. preussischen Ostbahn und der Marienburg-Elava-Bahn einen neuen „Weichselverband“ abgeschlossen, der, wenn die bezüglichen Unterhandlungen gelingen, auch auf die Kursk-Rijen, Jastowo- und Odessa-Balta-Bahnen ausgedehnt werden wird. Der „Weichselverband“ wird bedeutende Tarifnachlässe gewähren.

Belgrad, 14. Decbr. Eine soeben erschienene Proclamation der Regierung verkündet, daß die serbische Armee den Befehl erhielt, die Grenze zu überschreiten.

Bukarest, 13. Decbr. Kaiser Alexander hat dem Fürsten Karl von Rumänien in Plevna den St. Andreasorden mit Schwertern verliehen. Den getroffenen Reisebedingungen zufolge verläßt der Kaiser Parodim am nächsten Sonnabend, übernachtet in Frateshti, trifft am Montag in Bukarest ein und reist am Dienstag mit dem Reichskanzler Fürsten Gortschakoff nach Petersburg zurück.

Konstantinopel, 4. Decbr. Am Sonnabend, den 1. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, wurde hier das neue vom deutschen Reich erbaute Botschaftspalais, das auf der Anhöhe über dem kaiserlichen Palais Dolma-Bagdische gelegen, eine großartige Aussicht über das Marmarameer und den Bosporus bietet, feierlich eingeweiht. Dem kaiserlich deutschen Botschafter Prinzen Heinrich VII. Reuß, der mit seiner Gemahlin unter dem Portal des neuen Gebäudes von den Beamten der kaiserlichen Botschaft und des kaiserlichen Consulats, sowie von dem gesammten Baupersonal empfangen wurde, überreichte der königlich preussische Baumeister, Herr Kortüm, welcher den Neubau ausgeführt hat, den Schlüssel. Er hob bei Uebergabe desselben hervor, daß es ihm zur besonderen Ehre und Freude gereiche, einem Mitgliede der ruhmreichen deutschen Fürstenthümer als dem ersten Vertreter des deutschen Reiches das neue Palais übergeben zu dürfen, weil in dieser verheißungsvollen Fügung die sicherste Gewähr für die auch von hier aus künftig ausgehende erfolgreiche Vertretung deutscher Interessen liege. Der kaiserliche Botschafter sprach nun auch seinerseits seine hohe Genugthuung, als erster Vertreter Sr. Majestät von dem Neubau Besitz zu nehmen, seinen Dank für die Vollendung und seine Hoffnung hinsichtlich der Zukunft des Hauses aus und öffnete im Namen des Kaisers alsdann das große Hauptthor, durch welches nun nach ihm und seiner Gemahlin die Versammelten, auch die den verschiedenen orientalischen Völkern angehörigen Bauarbeiter einzogen. Als man sich in der hohen und geräumigen Eintrittshalle aufgestellt hatte, und der Frau Prinzessin von zwei am Bau beschäftigt gewesen, in ihre Nationaltracht gekleideten armenischen Knaben ein Blumenstrauß zur ersten Begrüßung überreicht worden, vollzog der Botschaftsgeistliche den Weihact. Hiermit ward der Neubau unter Gebet in den gesegneten Dienst Sr. Majestät und des deutschen Reiches, zum gesegneten Gebrauch aller seiner Bewohner jetzt und dereinst geweiht. Als der Segen gesprochen, nahm der kaiserliche Botschafter abermals das Wort: „Nachdem das neue Gebäude unter Anrufung Gottes geweiht worden, dürfe und könne das erste deutsche Wort kein anderes sein, als ein Hoch aus voller Brust dem obersten Schirmherrn, auch dieses Baues, gebracht, Sr. Majestät dem deutschen Kaiser.“ Begeistert stimmte die Versammlung in dies festliche Hoch ein und verließ, als die hohen Herrschaften nach Entgegennahme der Glückwünsche sich in ihre Gemächer begeben hatten, mit freudig gehobenem Bewußtsein ihrer Zugehörigkeit zu dem theuren deutschen Vaterlande die nun — Gott gebe! auf lange und in Segen! — seinem Dienst gewidmeten Räume. (Kreuz-Ztg.)

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 13. Decbr. Schafir Pascha hat, an-

In der gestern Abend stattgehabten öffentlichen Versammlung ist die schleunigste Herbeischaffung statistischen Materials Behufs einer Eingabe wegen Errichtung einer höheren Lehranstalt für Knaben am hiesigen Orte beschloffen worden.

Die unterzeichnete Commission ersucht nun diejenigen Eltern resp. Vormünder, welche demnächst ihre Knaben in die etwa zu erhoffende vorerwähnte Anstalt — Gymnasium — zu schicken beabsichtigen, um gefällige Mittheilung bis zum Dienstag den 18. dieses Monats Abends.

Zur Beschleunigung und Erleichterung werden in den nächsten Tagen bezirksweise Circulaire in Umlauf gesetzt werden, um deren sofortige Ausfüllung gebeten wird. Falls letztere etwa zufällig einzelnen Interessenten nicht zur Vorlage kommen sollten, wird gefällige Mittheilung der Wünsche an einen der Unterzeichneten erbeten.

Wilhelmshaven, den 15. December 1877.
Die Commission wegen Errichtung eines Gymnasiums.

Bogel. Janisch. Rathje.
Schwanhäuser. Aug. Schiff.
E. Wetichky.

Vor ca. 3 Monaten beschuldigte ich Herrn Siems der Fortnahme einer Photographie aus meiner Wohnung; diese meine Behauptung erkläre ich hierdurch für grundlos.

Wilhelmshaven, 14. December 1877.
M. Meyer.

geblich aus Gesundheitsrückichten sein Kommando niedergelegt. — Die türkischen Journale reden, nachdem nunmehr der Fall von Plevna bekannt geworden, dem Widerstande bis auf's Aeußerste das Wort, die Haltung der Bevölkerung ist eine ruhige. — Das Wetter ist sehr schön.

Nach einer russischen Depesche soll es neuerdings zu einem heftigen Zusammenstoße gekommen sein. Am 11. griffen darnach 30 türkische Tabors Metjcha (südwestlich von Byrgos, nahe der Donau) an, dieselben wurden nach erbittertem Kampfe vom Corps des Großfürsten Wladimir glänzend zurückgeschlagen. Der Großfürst-Thronfolger wirkte bei dem Gefechte durch eine Umgehung mit, die er mit einer Brigade der 35. Division gegen den Feind ausführen ließ. Es kann sich hierbei selbstredend nur um ein Refognoscirungsgefecht gehandelt haben, da bei Kustschuk gar keine türkische Feldarmee steht.

Taschkent, 12. Decbr. Die Ruhe in Kaschggar ist wieder hergestellt. Der neue Emir Beg-Kuli-Beg hat nach Konstantinopel ein bedeutendes Quantum Gold und Silber gesandt und eine specielle Gesandtschaft an den Kaiser von China mit Friedenspropositionen gerichtet. In Tarkend ist ein englischer Agent eingetroffen. Beg-Kuli-Beg's Armee ist durch englische Geschütze, welche über Tibet eintrafen, verstärkt worden.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Uebersicht der Witterung vom 14. December.

In Nordwesten ist das Barometer stark gestiegen, wodurch die Unterschiede im Luftdruck noch geringer und das Wetter größtentheils noch ruhiger geworden ist. Vor dem Kanal ist sehr hoher Barometerstand und in England und Nordfrankreich nordwestliche Luftpömung eingetreten. Das Wetter ist fortdauernd im Nordosten allgemein trübe und für die Jahreszeit zu warm, im übrigen Europa veränderlich und theilweise, besonders im Westen, ziemlich heiter, bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen.

Abfahrtsstunden des Fahr Schiffes von Wilhelmshaven nach Skwarderhörne.

Montag,	den 17. Decbr.	11 Uhr	Nachmittags.
Dienstag,	„ 18. „	11 „	Vormittags.
Mittwoch,	„ 19. „	11 „	„
Donnerstag,	„ 20. „	11 „	„
Freitag,	„ 21. „	12 „	Mittag.
Sonnabend,	„ 22. „	1 „	Nachmittags.
Sonntag,	„ 23. „	2 „	„

Passagiere wollen sich beim Gastwirth Dallmann versammeln.

Abfahrtsstunden des Fahr Schiffes von Skwarderhörne nach Wilhelmshaven.

Montag,	den 17. Decbr.	8 Uhr	Vormittags.
Dienstag,	„ 18. „	8 „	„
Mittwoch,	„ 19. „	9 „	„
Donnerstag,	„ 20. „	10 „	„
Freitag,	„ 21. „	11 „	„
Sonnabend,	„ 22. „	12 „	Mittags.
Sonntag,	„ 23. „	12 „	„

Kaiserliche Telegraphenstation.

Geöffnet täglich von Morgens 8 bis 9 Uhr Abends.

Meine obere

Wirthschaft

ist jetzt auf das Beste und Vollständigste eingerichtet, und halte ich auch meine **Restauration** auf das Angelegentlichste empfohlen.

Mein aufgestelltes **Billard** bringe ich gleichfalls in gütige Erinnerung.

E. Oetken.

G r o ß e

Weihnachts-Ausstellung
in Marzipan, feinen Zuckersachen u. s. w. bei
G. Schröder,
Bäckermeister in Neuheppens.

Die Eröffnung meiner

Weihnachtsausstellung

zeige hiermit ergebenst an und empfehle besonders für Kinder **Militärspielsachen** aller Art, complete **Ritterrüstungen** etc., unzerreißbare **Bilderbücher**, das Neueste in **Baumverzierungen**, **Utrappen** etc.

Hochachtungsvoll

J. C. FOCKEN.

Kohlen- u. Bolzeneisen,
Tischmesser u. Gabeln,

so wie
Schlittschuhe

empfehl in großer Auswahl
Heinr. Müller,
Koonstraße 94.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Kiry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franco-Berlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen, "Auszug" aus dem illustrierten Buche: „Dr. Kiry's Naturheilmethode“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Grand ist billig zu haben
beim Bäcker
Schroder in Neuheppens.

Wir empfehlen:
frischen **Rhein-Lachs,**
„ **Steinbutt,** Pfd. 1,30,
„ **Seezungen,** Pfd. 1,40,
„ **Tarbutt,** Pfd. 0,80,
„ **Sandart,** Pfd. 1,00,
„ **Karpfen,** Pfd. 0,90,
geräuch. Lachs,
russ. Caviar u.
Silgerloh, B. Eggers,
Amtsfischer, Knochenhauerstr. 25.
Bremen.

Gute Kartoffel,
pro Scheffel 1 Mt. 30 Pf. bei
F. Scheyder
in Belfort.

Zu verkaufen.

In der besten Geschäftslage von Belfort steht ein Haus, zum Laden- oder Wirthschaftsbetriebe eingerichtet, zu verkaufen. Der halbe Kaufpreis kann, wenn's verlangt wird, stehen bleiben.
Näheres beim
Neuende. Auctionator **Cornelissen**

Heute und folgende Tage:
Musikalische
Abendunterhaltung
von der Gesellschaft **Otto**
Heppens. **Sichhoff.**

Tannin-Kuren,
das Vorzüglichste zur Wiederherstellung der zerrütteten Gesundheit, werden von einem in vielen Krankheitsfällen erprobten Manne geleitet.
Man erfährt Näheres durch die Expedition des „Berliner Wochenblattes“, Berlin S., Neue Jacobstraße 6, sub D. R. 20.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum
geräuch. **Gunder Bollheringe,**
do. marinirte in Weinessig,
30 Stück 3 Mt.,
Pommersche Bratheringe,
in Büchsen von 4 Litern 6 Mt. 50 Pfg.,
geräucherte **Ostsee-Alce,**
frisches **Schweinepökelfleisch.**
Friedrich Liedke,
Neuheppens, Altstr. 16, Hinterhaus.

Echte Rathenower
Brillen,
Barometer, Thermometer, Alcohologometer, sowie die beliebten **Gräferschen Schutzbrillen** hält bestens empfohlen
G. Meuß.

Weihnachts-Ausstellung
in Marzipan-Torten u. Imitationen, Baum-
Confect u. Pfefferkuchen.
Die erste Nachsendung in diesen Sachen trifft heute ein.

E. Wetschky.

Weihnachts-Geschenk für Herren!
Hochfeine gutgelagerte Cigarren in Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück empfiehlt das
Tabaks- u. Cigarren-Geschäft von
Robert Walf.

NB. Mein Lager von Pfeifen in Meerschaum, Holz und Thon, sowie Cigarren- und Cigarrettenspitzen halte bestens empfohlen.
Achtungsvoll **D. Obige.**

KAISER-SAAL.

Sonntag, den 16. Decbr. 1877, Nachmittags 3¹/₂ Uhr:
Große
Weihnachts-Vorstellung,

bestehend aus
Theater, Gesang, Komik, Ballet, lebenden
Bildern, Pantomimen u. u.

Preise der Plätze:
1. Platz 1 Mt., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf. — Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Nach der Vorstellung:
öffentlicher Ball,
wozu die Theaterbesucher freien Eintritt haben.
Achtungsvoll

Albert Thomas.

Montag und folgende Tage: **Große Vorstellung.**

Große
Weihnachts-Ausstellung
in Kinder-Spielwaaren.
Schmucksachen und Fächer.
Ledersachen, als: Necessaires, Nähkästen, Albums mit und ohne Musik.
Große Auswahl in echten
Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen.
Geschnitzte Holzsachen mit sämtlichen dazu passenden **Stickerereien.**
Marmor- & Marmorarbeiten.
Echte Wiener Glacée- und Waschleder-
Handschuhe
in allen Nummern und Farben und noch viele andere reizende und elegante Sachen, passend zu
Weihnachts-Geschenken.
M. Hitzegrad & Co.,
106. Koonstraße 106.

Der Saal ist festlich geschmückt.

Der Saal ist festlich geschmückt.

Die billigste Quelle
für fertige
Herren- & Knaben-Garderobe
ist unbedingt der

Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13, denn das Princip der Firma ist und bleibt: „Großer Umsatz, kleiner Verdienst“.
Als passende und nützliche

Weihnachts-Geschenke

werden folgende Artikel bestens empfohlen:

Winter-Überzieher.	Woll- u. baumw. Unterzeuge.
Jaquets und Zoppen.	Regenschirme für Herren und Damen.
Complete Anzüge.	Hüte und Mützen.
Elegante Schlafrocke.	Flanell-Hemden in allen Farben.
Hosen und Westen.	Buckskin-Herren-Handschuhe.
Einzelne Hosen.	Shawls u. Halstücher in Seide u. Wolle.
Gummi-Regenröcke.	Chemisettes und Vorhemden.
Knaben-Anzüge und Paletots in allen Größen.	Shlipse, Kragen, Manschetten zc.
Feine Oberhemden.	

Ferner empfehle noch einen kleinen Rest der billigen

Damen-Mäntel & Paletots

à 5, 6 und 7 Thlr., deren realer Werth mindestens 10, 12 u. 14 Thlr.

Neu-Heppens, **M. PHILIPSON**,
Bismarckstraße 13.

NB. Sämmtliche bei mir gekauften Geschenke können im Falle des Nichtpassens nach dem Feste ungetauscht werden. D. D.

MUSIKALIEN

für den
Weihnachtstisch:
Lieblingslänge.

Eine Sammlung beliebter Salonstücke für Piano mittlerer Schwierigkeit, z. B.: *Reich, heimliche Liebe; Carl, Traum einer Jungfrau; Reich, Festmarsch; Stille Nacht!* zc. Complet 3 Mark.

OPERN-ALBUM.

Enthaltend Potpourris aus beliebten Opern für Piano, à Bd. 2 und 3 Mark.

Erholungsstunden.

Enthaltend 150 beliebte Volks- und Kinderlieder für Piano, leicht arrangirt. Complet 4 Mk. 50 Pfg.

Neuestes
TANZ-ALBUM.

Jahrgang 6, enthaltend 15 beliebte Tänze und Märsche für Piano von Barlow, Reich Carl zc. 1 Mk. 50 Pfg.

Jahrgang 1 bis 6 zusammen
(87 Tänze) 6 Mark.

Sonaten von Beethoven, Haydn, Mozart etc.
für Piano in eleganten Prachteinbänden vorrätzig.

Bremen.

A. E. Fischer,

Catharinenstraße Nr. 31.

Musikalienhandlung.

Musikalien-Verzeichnisse gratis.

Pfeifer's Restaurant.
Sonntags Abend:
**Frische Leber-, Blut- u.
Bratwurst**
mit **Sauerbrohl.**
Anstich von
ff. Nürnberger Bier.
F. Pfeifer.

Ein brauner Knaben-Überzieher ist am 14. d. Mts. Mittags 11 1/2 Uhr am Bahnhof auf den Möbelwagen des Hrn. Kaper gelegt und dort vergessen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Marienstraße 58 abzugeben. Sesse.

Zu verkaufen.
Ein fettes Schwein.
Kopperhörn. W. Karsten.
Zum Feste empfiehlt:
**Bestes Backmehl,
Corinthen,
Rosinen,
Mandeln,**
sowie reinschmeckenden **Kaffee.**
L. Vehse,
am Bahnhof.
Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß meine

Restaurations
resp. **Bierstube** auf das Beste eingerichtet und mit anständiger, freundlicher Bedienung versehen ist. D. D.

Zur Beachtung!
Große Auswahl von
Polzwaaren und Mützen
empfiehlt die Fabrik von **G. Schmiedberg** in Neuheppens.

Gesucht.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welche das Kochen versteht, zum sofortigen Antritt oder zum 1. Januar.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Eine große Auswahl schöner
Weihnachtsbäume
empfiehlt **B. Wilken,**
Milchhändler.

Die gewünschten
Theerkapseln
habe ich empfangen.
A. am Ende,
Neuheppens.

Weihnachtsbäume
sind zu haben bei
Elsb. **A. S. Sjuts.**

Korbwaren,
als: **Lehnstühle,** hohe und niedrige
**Kinderstühle, Kinder- u. Puppen-
wagen, Reise-, Wasch-, Markt-,
Arbeits- und Damenkörbe** zc. halte
zu Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.
Heinr. Müller,
Moosstraße Nr. 94.

Eine Zengrolle
ist billig zu verkaufen.
S. C. Reith,
Neuheppens.

Geschlag. Brennholz,
gut trocken, pro Centner 2 Mark, bei
F. Schender
in Belfort.